

Sa 20. Juni 09

Aktionstag

Oerlikerpark

**Echogruppe – Sitzungsprotokoll von Dienstag, 1. September 2009,
19.00 bis 20.30 Uhr im Schulhaus im Birch, Zürich**

TeilnehmerInnen:

Collard Jacqueline, ref. Kirche Oerlikon / Diethelm Esther, GWA Nord/ Gunzenhauser Anita, Zentrum ELCH / Kaufmann Emese / Möhrlein Maria, Grün Stadt Zürich / Wohlgemuth Kathrin, GWA Nord / Zenger Armin, Nordlicht

Entschuldigt sind:

Kocintar Derya, OJA / Mani Sibylle, Tezet Oerlikon / Gallizzi Sandra, Elternrat im Birch / Pfenninger Markus, Bombardier / Lagler Rene, Grün Stadt Zürich / Rieder Sandra / Hauri Muriel, Quartierverein

Themen:

- 1. Auswertung Aktionstag / Feedback zu den Neubauten**
- 2. Info-Runde**
- 3. Themen mit Handlungsbedarf und nächste Schritte**
- 4. Projektabschluss**

Jacqueline Collard begrüsst die Anwesenden und stellt den Ablauf vor. Die Einstimmung ins Thema erfolgt über eine Foto Diashow vom Aktionstag. Werkstatt überreicht den Anwesenden eine Foto-CD mit Bildern von Christian Altorfer. Den Entschuldigten wird die CD zugeschickt. Leider mussten sich für heute Abend zahlreiche Personen abmelden.

1. Auswertung Aktionstag / Feedback zur den Neubauten

Die Erwartungen an eine professionelle Organisation wurden erfüllt:

- ♦ Gut organisierter Anlass.
- ♦ Quartiertreff Accu konnte viele Kontakte knüpfen und ihre Angebote wurden rege genutzt
- ♦ Das Timing hat grösstenteils sehr gut funktioniert, insbesondere bei den Angeboten für Kleinkinder.
- ♦ Die Parkbahn war genial und wurde stark frequentiert
- ♦ Der Anlass ermöglichte Begegnung und das Pflegen nachbarschaftlicher Kontakte
- ♦ Die Schule Zürich Nord schätze ihren Einbezug.
- ♦ Grün Stadt Zürich freut sich über das gelungene Fest, mit aktiver Beteiligung aus dem Quartier, die gute Stimmung und das vielseitige Programm.
- ♦ Gutes Zusammenarbeit in der Echogruppe und mit weiteren Organisationen, Zuverlässigkeit war gross.

Was war nicht optimal:

- ♦ Verkaufspreise der Festbeiz waren für Jugendliche zu hoch
- ♦ OJA bedauert, dass ihr DJ zu Gunsten Coro Vivo die Musik unterbrechen musste.
- ♦ Das Abendprogramm war zu stark auf Jugendliche ausgerichtet. Einige Erwachsene fühlten sich nicht angesprochen.

Sa 20. Juni 09

Aktionstag

Oerlikerpark

- ♦ Das Tagesprogramm war stark auf Familien und Kinder ausgerichtet. Es wird bedauert, dass die Spielangebote für Erwachsene wenig genutzt wurden (Jassen/Petanque). Sie sind räumlich näher bei der Festbeiz anzuordnen.
- ♦ Die Angebote 50plus wurden von der Zielgruppe kaum genutzt. Diese will scheinbar eher Konsumieren als sich aktiv einbringen.
- ♦ Die „Grillshow“ hat nicht wie geplant funktioniert. Es war eher eine Degustation. Der Grillmaster erklärte zu wenig und war sprachlich zu wenig gewandt.
- ♦ Der offizielle Teil mit den Ansprachen dauerte für die Schulkinder zu lange.
- ♦ Die Kommentare der Schulkinder beim Mikado-Parcours wurden aufgrund technischer Probleme kaum verstanden.

Rückmeldung zu den Neubauten:

- ⇒ Es ist ein super Spielplatz. Die Spiellandschaft ist super und wird rege genutzt. Der Wasserbalken ist sehr beliebt.
- ⇒ Die Liegestühle werden rege genutzt, insbesondere jene beim Kiesfeld.
- ⇒ Es wird oft grilliert. Es gibt viele Parties, auch schon als die Gitter noch da waren.
- ⇒ Es gibt nach wie vor zu wenig Schatten. Der Sonnenschirm bei Sandkasten ist daher ideal.
- ⇒ Es gibt mehr Füchse im Quartier. Der Sandkasten ist verschmutzt. Es braucht eine Abdeckung.
- ⇒ Das Mikado-Holz verwittert bereits. Wie wird sich das Holz entwickeln bei Regen, bei Abnutzung?
- ⇒ Die WC-Situation ist nicht befriedigend. Das WC Wahlenpark ist zu weit weg. Das WC im roten Pavillon sollte geöffnet werden.
- ⇒ Es hat keine Infotafeln mit Zuständigkeiten für Vermietung / Unterhalt.
- ⇒ Kinder bringen den Sand in den Brunnen. Auswirkungen auf Unterhalt?
- ⇒ Es fehlen Aschenbecher
- ⇒ Der Abstand zwischen den Hecken und Bänken beim Mikado ist knapp bemessen.
- ⇒ Es sollte weitere Bänke gegenüber dem Spielplatz geben.
- ⇒ Kante (Rampe) auf dem Weg zum Brunnen birgt Sturzrisiko für kleine Kinder
- ⇒ Der Holzbelag ist nach wie vor unbeliebt.

2. Info-Runde

Maria Möhrlein berichtet über die Sitzung mit Verantwortlichen von **Züri WC**, die die GWA noch vor den Sommerferien organisiert hat. Als Sofortmassnahme wurde eine Orientierungstafel für das Züri WC im Wahlenpark angebracht.

Züri WC ist es nicht möglich, das WC im Oerlikerpark zu betreiben. Der Zugang ist baulich schlecht, der Ausbau entspricht nicht ihren Vorgaben und sie haben keine entsprechenden Mittel für den Betrieb budgetiert. Grün Stadt Zürich will keine weitere Neubaute im Park erstellen. Es ist nicht in ihrem Auftrag, WC-Anlagen zu betreiben. So ist das WC im roten Pavillon also nur offen, wenn eine Vermietung läuft und dann auch nur für die Mieterschaft.

Der Betrieb durch Züri WC bedingt bauliche Massnahmen. Ein erster Schritt zur Realisierung ist dabei Erstellung einer Machbarkeitsstudie, die Maria Möhrlein in Auftrag gibt. Dabei werden die baulich-technischen Veränderungsmöglichkeiten, Kosten und Nutzen ermittelt und Ersatzstandorte (z.B. in der Nähe der Haltestelle Birchstrasse) geprüft. Die Kredite für den Bau und Unterhalt müssen in einem zweiten Schritt budgetiert und beantragt werden.

Sa 20. Juni 09

Aktionstag

Oerlikerpark

Am Samstag, 26. September wird von 14-20 Uhr der neue **Quartiertreff im Accu** öffentlich eingeweiht. Anita verteilt das Programm: Ein Velodoktor und –parcours und Jugendangebote kommen hinzu. Der offizielle Akt mit Ansprachen findet um 17 Uhr statt.

Das Tezet Oerlikon / Quartiertreff ACCU hat Grün Stadt Zürich ein Grobkonzept unterbreitet und bietet an, die **Vermietung des roten Pavillons** gegen Entgelt zu übernehmen.

Betreffend **Sonnenschirm-Ausleihestelle** für Firmenangestellte steht die Antwort noch aus. Esther klärt dies mit Markus Pfenninger ab.

3. Themen mit Handlungsbedarf

Materialisierung und Unterhalt. Grössere Risse im Holz werden geschliffen. Zuständig dafür ist Grünflächenverwalter Emanuel Jeanloz. Von einer Lackierungen der Balken wird abgesehen, da der Lack dann jährlich erneuert werden muss. Die Reinigung der Parkanlage erfolgt täglich und die Kontrolle der Anlage wöchentlich. Für die Wasserversorgung wäre es besser, wenn es keine Steine im Wasserbalken hätte, bisher hat dies aber nicht zu Problemen geführt und gilt als normale Nutzungserscheinung.

Anordnung der Bänke. Die Bankanordnung vor der Siedlung Föhrenhain funktioniert nicht. Man sitzt quasi Rücken an Rücken. Herr Zenger regt an, diese Bankkombination rückgängig zu machen. Die Liegen im Birkenwald sind nur über das Steinfeld erreichbar, für Senioren ist die Zugänglichkeit somit nicht gegeben.

Hier besteht kaum Handlungsspielraum. Die Bankanordnung wurde in der Echogruppe gut geheissen. Es wird abgemacht, dass beobachtet wird, wie und von welchen Gruppen welche Bänke genutzt werden. Die Anschaffung weiterer Bänke ist nicht vorgesehen (z.B. beim Spielplatz und im Kiesfeld). Auch werden keine Aschenbecher installiert.

Sandkastenabdeckung. Maria Möhrlein kümmert sich um eine Sandkastenabdeckung. Wegen der Sonnenschirmhalterung kann eventuell nur ein Teilbereich abgedeckt werden, was aber dem Anliegen der Eltern nicht gerecht wird. Die Echogruppe regt an, auch chemische Lösung zu prüfen oder neuartigen, Tiere abweisenden Sand zu verwenden. Maria nimmt dieses Anliegen auf und prüft entsprechende Lösungen.

Es stellt sich Frage, wer die Abdeckung des Sandkastenbereichs übernimmt. Erfahrungsgemäss funktioniert dies längerfristig in grösseren Parkanlagen nicht durch selbstorganisierte Gruppen. Jacqueline und Esther klären mit HEKS Visit Einsatzmöglichkeiten für einen Sozialeinsatz.

Züri WC. Der verwaltungsinterne Weg dürfte mehrere Monate, wenn nicht gar Jahre dauern. Daher wäre es gut, wenn aus dem Quartier mehr Druck aufgebaut werden kann. Armin Zenger schlägt einen politischen Vorstoss durch einen Gemeinderat vor, damit das Thema erhöhte Dringlichkeit bekommt. Da niemand der Anwesenden persönlichen Kontakt zu einem Gemeinderat hat, klärt die GWA die Möglichkeiten mit dem Quartierverein Oerlikon. Emese Kaufmann ist bereit, eine Unterschriftensammlung zu organisieren.

Signaletik. Herr Zenger erkundigt sich nach dem Begriff. Esther Diethelm erläutert den Hintergrund und informiert über das Fussleitsystem des Tiefbauamts mit dem Pilot in Oerlikon. Im Oerlikerpark geht es aber um Informationstafeln betreffend Zuständigkeiten. Laut Maria

Sa 20. Juni 09

Aktionstag

Oerlikerpark

Möhrlein werden in allen Spielplätzen der Stadt Tafeln angebracht , auf denen die Telefonnummern der Grünflächenverwalter angebracht sind.

4. Projektabschluss

Das Mitwirkungsprojekt ist mit der heutigen Auswertungsrunde abgeschlossen. Die Themen mit Handlungsbedarf wurden adressiert. GWA informiert über Ergebnisse der Abklärungen / Aufträge. Folgende Personen können bei Fragen / Auffälligkeiten kontaktiert werden:

Bauliche Optimierungen	Maria Möhrlein, Grün Stadt Zürich GSZ	044 412 46 37
Unterhalt Parkanlagen	Emanuel Jeanloz, GSZ	044 302 17 44
Nutzungskonzepte	Rene Lagler, GSZ	044 412 46 21
Vermietung roter Pavillon	Odile Rytz, GSZ	044 412 27 69
Nutzungs idee/-konflikte	Esther Diethelm, GWA Nord	044 318 82 82

Die Echogruppe wird offiziell aufgelöst. Die Ergebnisse des Prozesses werden schriftlich festhalten. Im Namen der Trägerorganisationen bedankt sich Jacqueline Collard bei allen An- und Abwesenden für die Mitarbeit und Mithilfe am Prozess und am Aktionstag.

Entgegen der ersten Ankündigung alle Beteiligten der Quartierwerkstatt Neu-Oerlikon und vom Aktionstag Oerlikerpark am Freitag, 25. September 2009 auf 18 Uhr zu einem Abschlussapéro einzuladen, bitten die Trägerorganisationen vielmehr der ordentlichen Abschlussparty der Oase 50, Binzmühlestrasse 170, ab 20 Uhr beizuwohnen.

Auch sind alle herzlich dazu aufgerufen, die Eröffnung des neuen Quartiertreffpunkt ACCU am Samstag, 26. September 2009 von 14-20 Uhr zu besuchen. Hier ist auch in Zukunft aktive Mitarbeit gefragt. Allenfalls lassen sich spannende Nutzungssynergien zwischen dem Accu und Oerlikerpark herstellen. Emese Kaufmann erklärt sich spontan bereit, in der Begleitgruppe Accu mitzumachen.

Um 20.30 Uhr schliesst Jacqueline Collard die Sitzung.

Zürich, 11. September 2009/Esther Diethelm